

Entschließungsantrag

der Fraktion DIE LINKE

ZU:

Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Ein Landesaufnahmeprogramm für Brandenburg - Drucksache 7/1816 vom 18.08.2020

Der Landtag stellt fest:

In der vergangenen 6. Wahlperiode gab es einen breiten demokratischen Konsens im Landtag Brandenburg, dass das Land den Opfern des Völkermords an den Yezidinnen und Yeziden im Nordirak humanitäre Hilfe gewährt. Dazu wurden einerseits Projekte vor Ort gefördert und andererseits ein Landesaufnahmeprogramm gestartet. Dieses Programm konnte nach dreijährigem Vorlauf im Jahr 2019 erfolgreich gestartet werden.

Der Landtag bekennt sich auch weiterhin zu der humanitären Verantwortung für vom IS verfolgte Minderheiten im Nordirak.

Der Landtag möge beschließen:

1. Der Landtag bittet die Landesregierung, das Aufnahmeprogramm für Yezidinnen und Yeziden aus dem Irak, zu evaluieren und dem Landtag bis Dezember 2020 Bericht zu erstatten.
2. Der Landtag bittet die Landesregierung, auf Basis der Evaluation zu prüfen, wie dieses Programm fortgeführt werden kann und in welchem Maß weitere von Krieg und Vertreibung bedrohte Yezidinnen und Yeziden durch das Programm in Brandenburg aufgenommen werden können.
3. Der Landtag bittet die Landesregierung, in den Bericht aufzunehmen, welche Maßnahmen vor Ort mit welchen Ergebnissen gefördert wurden. Zugleich soll der Bericht Vorschläge enthalten, in welchem Maß diese Projekte weiterhin der Förderung bedürfen, um die Projektziele dauerhaft zu sichern und die Projekte fortführen zu können.

Begründung:

Anlässlich des sechsten Jahrestag des Genozids an den Yezidinnen und Yeziden im Irak am 6. August 2020 haben Menschenrechtlerinnen und Menschenrechtler und Politikerinnen und Politiker zu mehr Schutz für Angehörige der Glaubensgemeinschaft aufgerufen. »Dieser Genozid darf nicht einfach vergessen werden«, sagte Entwicklungsminister Gerd Müller (CSU). Besonders wichtig sei es, den nach Entführungen und Vergewaltigungen oft schwer traumatisierten Frauen und Kindern zu helfen.

In Brandenburg wurde 2019 in einem ersten, wichtigen Schritt, etwa 70 Yezidinnen und Yeziden Schutz und Hilfe gewährt, nachdem der Landtag 2017 beschlossen hatte, ein Landesaufnahmeprogramm für die verfolgten Minderheiten im Nordirak aufzulegen. Jetzt, mehr als ein Jahr nach Ankunft der ersten Familien, ist ein sehr guter Zeitpunkt für eine Evaluation des Programms. Zielstellung ist, dass der Landtag Kenntnis erlangt, welche Erfahrungen und Schlussfolgerungen hinsichtlich Auswahl vor Ort und Unterbringung und Versorgung in Brandenburg zu ziehen sind und welche Aspekte auch im Hinblick auf mögliche andere Aufnahmeprogramme zu verbessern wären. Gleichzeitig soll auf Grundlage der Evaluation diskutiert werden, inwieweit das Programm fortgeführt werden kann.

Zudem soll geprüft werden, welche Wirkungen die vor Ort im Nordirak geförderten Projekte zeigten und wie diese ggf. fortzuführen sind.

Der Landtag hat sich mit Stimmen aller demokratischen Kräfte in der vergangenen Wahlperiode für diese humanitäre Hilfe ausgesprochen, auch Ministerpräsident Woidke sagte der yezidischen Friedensnobelpreisträgerin Nadia Murad die Unterstützung des Landes Brandenburg zu. Zu dieser Verpflichtung sollten wir stehen!